

Prof. Dr. Alfred Toth

Weitere pathologische Zeichenrelationen mit AFA

1. In Toth (2010a, b) wurden einige Pathologien gezeigt, die immerhin semiotische Relevanz haben könnten. Bislang wurde jedoch daran festgehalten, dass nach Bense (1979, S. 53) die Zeichenrelation

$$ZR = \{M, \{M, O\}, \{M, O, I\}\}$$

eine dreifach verschachtelte Relation darstellt. Ersetzt man das Fundierungsaxiom der zugrunde liegenden Mengenlehre durch das Aczelsche Anti-Fundierungsaxiom (AFA), so enthält also ZR 3 mal M, 2 mal O und 1mal I. Da M eine monadische Relation ist, kann man ihm mit der von Bense/Walther eingeführten „Drittelsrechnung“ (vgl. Walther 1979, S. 108) den Wert

$$M = 1/3$$

zuordnen. Da O dyadisch ist, erhält es

$$O = 2/3,$$

und da I triadisch ist, bekommt es

$$I = 1/3.$$

Damit haben wir

$$ZR = (1/3M, 2/3O, 3/3I) = 6/3X,$$

also zweimal das Zeichen, das sich mit

$$I = \{M, O, I\}$$

ja selbst enthält, und das ist nichts anderes als die sich selbst enthaltende und dabei eindeutige Menge

$$\Omega = \{\Omega\} = \{\Omega, \Omega\},$$

die ja gerade durch AFA garantiert wird.

2. Hebt man nun jedoch die Verschachtelung auf – entsprechend der FA-Relation

$$ZR = \{M, O, I\} = \{\{M\}, \{O\}, \{I\}\}$$

mit dem „Repertoire“ $\{M\}$, dem „Objektbereich“ $\{O\}$ und dem „Interpretantenfeld“ $\{I\}$ (vgl. Walther 1979, S. 56) -, so kommt man zu einem enormen Reichtum semiotischer Strukturen, der bisher noch ganz ununtersucht brachliegt.

Heben wir das Paar und das Tripel aus, so haben wir eine hexadische Relation

$$ZR^6 = \{M_1, M_2, M_3, O_1, O_2, I\}.$$

Kombiniert man alle Relata miteinander, erhält man bereits $6^6 = 46'656$ Möglichkeiten. Schliesst man je 2 Relata zu Paaren zusammen, so dass sich also 5 Elemente kombinieren lassen, ergeben sich $5^5 = 3'125$ Möglichkeiten, usw.

Zusammen ergibt also ein Total von $6^6 + 5^5 + 4^4 + 3^3 + 2^2 + 1 = 50'069$

Möglichkeiten, von denen $ZR = \{M_1 \{M_2, O_1\}, \{M_3, O_2, I_1\}\}$ nur gerade 1 Möglichkeit darstellt.

Bibliographie

Toth, Alfred, Pathologische Mengeninklusionen mit AFA. In: Electronic Journal of Mathematical Semiotics, 2010a

Toth, Alfred, Pathologische Dyaden. In: Electronic Journal of Mathematical Semiotics, 2010b

Walther, Elisabeth, Allgemeine Zeichenlehre. 2. Aufl. Stuttgart 1979

11.7.2010